

Empfehlungen zum Verfassen eines wissenschaftlichen Essays (*Studienleistung*)

Ein wissenschaftliches Essay ist ein kurzer und klar strukturierter, dabei zugleich kritischer Text. Im Kern geht es darum, über eine konkrete Fragestellung aus unterschiedlichen Perspektiven nachzudenken und Ihre eigene Auffassung im Verlauf des Essays auf originelle Weise zu entfalten.

In einem Essay soll ein Argumentationsgang zur Beantwortung einer Fragestellung auf stilistisch elegante Weise anregend entwickelt werden. Das gewählte Thema/der Gegenstand soll hierbei in einem Hauptteil aus verschiedenen Perspektiven beleuchtet und unter Zuhilfenahme weniger, jedoch wissenschaftlich einschlägiger Quellen dargestellt werden. Dabei ist unbedingt zu beachten, dass nicht Ihre eigene Meinung, sondern ein stichhaltiges und sachliches Argumentieren im Vordergrund stehen muss, mit dem Sie die Lesenden zu überzeugen versuchen. Hierzu sollte bereits der Titel passend und interessant gewählt sein.

Als Studienleistung in meinen Seminaren besteht ein Essay aus *einem Deckblatt mit allen notwendigen Informationen zum Verfasser/zur Verfasserin (siehe unten), einem Fließtext ohne Überschriften/Zwischenüberschriften (zwischen 4 und 6 Seiten lang inkl. Literaturangaben) sowie einer unterschriebenen Eigenständigkeitserklärung.*

Diese Leitlinien sollen Ihnen bei der Vorbereitung und Durchführung von eines wissenschaftlichen als **Studienleistung** helfen.

Empfohlene Herangehensweise

Thematischer Fokus und Fragestellung

Das Essay soll auf der Grundlage einer klaren Fragestellung entwickelt und strukturiert werden. Es soll deutlich werden, worum es geht, d. h. was Sie aufzeigen/herausarbeiten möchten. Die Fragestellung muss inhaltlich und vom Umfang her zum Thema passen. Oft stellt die Fragestellung eine stärkere Eingrenzung des Themas dar. Nachdem Sie eine Themenauswahl vorgenommen und erste Recherchen durchgeführt haben, können wir Thema und Fragestellung gemeinsam in Rahmen meiner Sprechstunde eingrenzen und festlegen. Alle Essays müssen mit mir **persönlich abgesprochen** werden.

Ein Vorschlag zur Entwicklung einer Fragestellung und Argumentationsstruktur

Ich empfehle Ihnen, zunächst einige Texte zum Thema zu lesen und mittels eines Brainstormings Ideen und Argumente zu sammeln, die es Ihnen ermöglichen, anschließend eine Fragestellung zu entwickeln. Ausgehend von der konkreten Fragestellung können Sie dann einen Argumentationsgang stichwortartig auf einer Seite entwickeln: Fragestellung – einzelne Argumente – Antwort(en) auf die Frage.

Bestandteile eines Essays

Ein Essay besteht zwar aus einer (1) Einleitung, einem (2) Haupt- sowie einem (3) Schlussteil, sollte der Text jedoch keine Zwischenüberschriften enthalten, sondern die Lesenden durch einen klar erkennbaren „roten Faden“ leiten. Die einzelnen Teile sollten dabei lediglich durch Absatzabstand klar sichtbar voneinander getrennt werden. In der Einleitung sollte möglichst zügig in das Thema eingeführt und Ihre These/Fragestellung vorgestellt werden (Textverhältnis ca. 10% (1); 80% (2); 10% (3)). Der Schlussteil, in dem Sie zu einer eigenen Position gelangen sollen, dient primär dazu, einen Denkanstoß für anschließende Diskussionen zu bieten. Hier geht es also nicht darum, nochmals ihren gesamten Argumentationsgang zusammenfassen, sondern entschieden eine Auffassung begründet zu vertreten, die Sie durch Ihren Argumentationsgang im Hauptteil entfaltet haben.

Formale Gestaltung

- Deckblatt: Universität, Fachbereich, Modul, Lehrveranstaltung, Dozent, Semester, Art der Leistung; (Unter-)Titel der Arbeit; Name, Telefonnummer, E-Mail, Fachsemester, Matrikelnummer, Abgabetermin, Angabe, ob die Arbeit benotet werden muss
- Umfang: ca. 4-6 Seiten inkl. Literaturangaben (bei üblicher Formatierung, d.h. Serifen-Schrift: 12pt; Zeilenabstand: 1,5; Seitenränder: 2,5 cm);
- Literaturverzeichnis;
- Unterschriebene Eigenständigkeitserklärung/Plagiatserklärung nicht vergessen (!)

Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten

Bitte schauen Sie sich hierzu das Dokument *Hinweise zum wissenschaftlichen Arbeiten* an.

Sie finden auf meiner Homepage ebenso den *Rückmeldebogen*, den ich für die Benotung schriftlicher Arbeiten heranziehe. Schauen Sie ihn sich bitte gründlich an.

Abgabetermin ist jeweils Ende der Vorlesungszeit (*SoSe meist Ende September, WiSe meist Ende März*) – sprechen Sie mich bei begründetem Bedarf auf eine Verlängerung an. Die Abgabe muss nicht persönlich sein, die ausgedruckte Arbeit werfen Sie in mein Postfach ein. Bitte teilen Sie mir frühzeitig mit, wenn gesonderte *Anmeldefristen* o.ä. berücksichtigt werden müssen. Bitte ebenfalls auf der Arbeit vermerken.

Ich lese *alle schriftlichen Arbeiten* gründlich und mache von dem gesamten Notenspektrum Gebrauch; der Note wird eine kurze schriftliche Begründung beigefügt. Alle Arbeiten werden so zeitnah wie möglich durchgesehen, bitte sehen Sie von individuellen Anfragen per E-Mail in nicht begründeten Fällen ab.

Viel Erfolg und gutes Gelingen!